



## Ausflug nach Lorsch

Der Worfelder Heimatverein besuchte die Stadt Lorsch. Im Vordergrund stand dabei eine Führung durch die Königshalle. Das karolingische Gebäude wurde vermutlich als Triumphtor und Audienzhalle für Karl den Großen errichtet, als dieser 774 an der Weihe der Klosterkirche teilnahm. Das Gebäude gilt in der Kunstgeschichte als "Sonderling", weil sich römische, christliche, orientalische und

germanische Baustile in ihm finden. Dieses Juwel der Baukunst wurde zusammen mit Überresten des ehemaligen Reichsklosters Lorsch 1992 von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes - der höchsten Auszeichnung in diesem Bereich - aufgenommen. Für Interessierte sind an dieser Stelle die Öffnungszeiten genannt: Dienstag bis Sonntag: 10.00 - 12.00 und 13.00 - 16.30. Führungen finden samstags, sonntags und an Feiertagen stündlich, ansonsten nach Vereinbarung statt.



## Worfeller Kerb

Noch ver e paar zich John war die Kerb - woass ess Feijern betreffe dutt - de Hehepunkt vumm goanze Johr. Koan Fernsehatterat orrer sunst e Remidemi hodd die Leit dodevo oabgehaale. Freidoags owends honn die Kerweborsch ehr Kerb ausgegroawe, e Flasch Weu, die wo se im Johr deveer versteggelt hann. Dess mache die Kerweborsch - wie veeles oannern a - heit noch. Nooch em Kerb-Ausgroawe do ess ess schonn mit de Strabazze losgoange - singe unn schlugge. Oamm negste Meujend konnde sich die Kerwehemmel ehr algeholisierde Wersching beim Kerwebeem holle in de Waldluft wirrer ausdinsde losse.

Doann seun - unn wern nadierlich heit noch - die Kerwebeem ver jeder Wertschaft uffgestellt worrn. Dess konnt bei Mordsbeem e goanz gewaldisch Furi werrn. Unn daß ess dodebei wirrer en vehemende Dorscht gewwe hodd, ess kleesbrihklar.

Freidoags unn soamsdoags ess ess a bei de Bäcker rundgoange. Deene ehr Heef warn voller Holzbeck mit Ladern druff, unn dodruff honn se geleje: die große Blechkuche mit Quetsche, Ebbel, Zimt unn Riwwel druff. Zu de letzde Sort hodd mer a noch Krimmelkuche gesoat. Die klinnsde Blecher warn 80 cm uff 50 cm. Unn woann doann so moanch Fraa mirr em zweide Kuche hoamkumme ess, hann ehr



Kerwemädscher

von links: Herta Rothenburger, Irma Möser, Anna Gerbig, Erna Habann, Kath. Klink, Lotte Engel (KG), Helene Petri, Lisbeth Engel, Kätha Gerbig (beide Mörf.), Marie Engel, Else Kremen, Änni Pregler, Kätha Petri, Marie Engel mit Tochter Erika, ? , Katharina Berberich



#### Kerweburschen

Obere Reihe: Philipp Schluckebier, Walter Gerbig, Ludwig Pregler, Johannes Klink, Reinhold Möser, Karlheinz Sauerteig, Rudi Kremin, Philipp Engel, Josef Berberich, Wilhelm Reitz, Werner Rothenburger, Kerlheiz Scheib, ? , Philipp Petri, Georg Engel, Fritz und Kurt Petri, Christian Neumann, Erich Mildenberger, ? , Walter Engel

Buwe soamt Vadder schon den ersde fast halwe Quadratmeder geschroore. Die eichtlich Kerb ess Sunndoags mirr em Umzuch losgoange, unn oamm Schluß hodd jeder Kerwevadder ver der Wertschaft, wo rer während de Kerb dehoam war, seun Kerwespruch vorgelese. Im vier Uhr honn die Kapelle ogefoange mit dem Stick 'Die Worfeller Kerb, die Worfeller Kerb, die Worfeller Kerb ess do, woass seun die Leit so froh unn ess ess koa Reitschul do'. Nadierlich war e Reitschul do, sog a rischdisch - mit helzerne Geil.

Mondoags meujends war doann de Frihschobbe unn middoags im vier ess die Doanzerei weirergoange: in de

Sunn, de Kron', ins Schitzewerts unn beim Klink-Karl. Alle Säl warn gerabgelt voll, so daß moancher Wert nooch de Kerb ver laurer Armut hodd e Rindche verkaafe misse. Ei woann se so gegreunt honn, mer hedd mitgreune könne. Die Zeitform, in deere wo dees do geschrewe ess, dess ess koa Vergoangeheit; die kenne meer in Worfelle net. Meer mache dess alles in de vollendete Gejewart - meer seun do 'Perfekt'. Unn dess ess gut so. Unser gejewärdische Kerweborsch seun nemlich a gewaldisch uff Zagg. Woann die die Sei erauslosse, doann seun se haus! Wers net glawwe will, koann sich jo oam letzde Sunndoag im August vergewissern.

# Kriminalität in Worfelden

## Lantgericht 1442

Diß Lantgericht ist gewest zu Groß-Gerau auf Mittwoch vor unser liebim frauwen dag lichtewyhunge

(31. Januar).

Peter Gise von Worfelden hat gezegin den Schultheißen deselbes Lenharten, er habe yme eynen bruder irslagen, hat der bergscheffe gehört.

## Landgericht im Jahre 1442

Dieses Landgericht ist gewesen zu Groß-Gerau am Mittwoch vor unserer lieben Frau Tag Lichtmeß

(31. Januar).

Peter Gise von Worfelden hat gezeuget (gegen) den Schultheißen desselben Lenharten, er habe ihm einen Bruder erschlagen, hat der Bergschöffe gehört.

Derselbe Peter hat gezegin den Lenharten, er habe wasser in korn gethan und habe dye heren damidde bezalt, hat der bergscheffe gehört Heyle hat dem bergscheffen geclagt Clais Mattenmecher habe yme sine sine kisten uffgebruchen und habe gesait, er habe daz darinne gefunden zu Worfelden.

Derselbe Peter hat gezeuget den Lenharten, er habe Wasser ins Korn getan und habe die Herren (Landesherrn) damit bezahlt, hat der ... Heyle hat dem Bergschöffen geklagt, Clais Mattenmecher habe ihm seine Kiste (=Schrank) aufgebrochen und habe gesagt, er habe das darin (Befindliche) gefunden zu Worfelden.

Dye von Worfelden sint vorbraicht, daz sye eyn flurgrabin nit halden, daz en doch also geboden ist. Davon schade kommet, darumme so habin sye dye buße verloren.

Die von Worfelden sind vorgeladen, weil sie einen Flurgraben nicht sauber halten, was geboten ist (erfolgen muß). Dadurch entstand Schaden, darum haben sie die Buße verloren (mußten Buße zahlen).

### Fassleber-Versteigerung.

[Worfelden.] **Donnerstag den 7. Mai ds. Js. Vormittags 11 Uhr**, soll auf hiesigem Gemeindegauze, ein schwerer und sehr gut gehaltener Fassleber meistbietend versteigert werden.

Worfelden, den 4. Mai 1885.

Großh. Bürgermeisterei Worfelden.  
Graf.

### Aus dem Kreise.

< Worfelden, 18. Juni. Das schwere Gewitter, das gestern Abend losbrach, sollte für einen unserer Mitbürger verhängnisvoll werden. Ein Blitzstrahl fuhr in den Stall des Landwirths Friedrich Engel hier. Beide Kühe wurden erschlagen, dagegen blieben zwei Kinder und eine Ziege, welche im selben Stalle standen, merkwürdigerweise unbeschädigt. Ein in der Ecke des Stalles liegender Strohhaufen wurde entzündet, das Feuer aber sofort gelöscht. Landwirth Engel ist nicht sehr bemittelt und bedeutet der Vorfall für ihn einen starken Verlust.

△ Worfelden, 28. Juni. Seit Februar d. J. besteh hier ein Turnverein, der bis jetzt 30 Mitglieder besitzt. Wir wünschen dem jungen Verein, daß seine Bestrebungen allseitig die richtige Würdigung finden und ihm recht viele neue Mitglieder beitreten möchten und sprechen die Hoffnung aus, daß derselbe recht bald in den Besitz eines eigenen Turnplatzes gelangen möge, da das Turnwesen alle Pflege und Förderung mit vollem Rechte verdient. 1888

— Im Kreise Groß-Gerau wurden vom Provinzialtag drei Straßen bewilligt und zwar von Worfelden bis zur Gemarkungsgrenze Braunshardt, ferner von Erfelden nach Leeheim und von Klein-Gerau nach Worfelden und dafür als Beiträge der Provinz 3000 M., 1925 M. und 3912 M. 50 Pf. eingestellt. 1888